

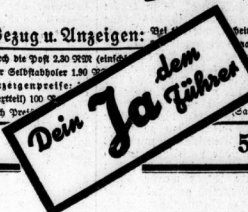
Volks-Zeitung

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Anzeigenverwaltung und Druckerei: Halle (Saale), Große Steinstraße 14, Samsonstr. 97, 3701.
Abendblatt Große Steinstraße 18 und 20, des Vorkriegs 1/14 und Vorkriegs 1/2, Sonntag
in Halle: Sonntag 1/14, des Vorkriegs 1/14, des Vorkriegs 1/2, Sonntag
des Vorkriegs 1/14, des Vorkriegs 1/2, Sonntag
des Vorkriegs 1/14, des Vorkriegs 1/2, Sonntag
des Vorkriegs 1/14, des Vorkriegs 1/2, Sonntag

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlag: Vom Ring zum Grotto; Mitteldeutsche Grenzzeitung; Halleische Anzeiger
Mitteldeutsche Grenzzeitung; Halleische Anzeiger; Arbeit und Recht
Der junge Mensch; Halb und Ganz; Heimat; Schicksal; Schicksal
Kadett; Sandwert; Film und Kunst; Was und Wo; Schicksal; Schicksal
Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung; Halleische Sport-Nachrichten

Bezug u. Anzeigen: Halle, Markt 22, 3701 (einmalig)
Halle, Markt 22, 3701 (einmalig)
Halle, Markt 22, 3701 (einmalig)
Halle, Markt 22, 3701 (einmalig)
Halle, Markt 22, 3701 (einmalig)

Nummer 81 Mittwoch, den 6. April 1938 50. Jahrgang



Die Treuebotschaft des Heimatgaues

NSKK-Fahrer überbringen die Botschaft des Gauleiters Eggeling dem Führer nach Wien

Das Gelöbnis

Der Korpsführer des NSKK, Hühnelein, hat an den Reichspropagandaleiter der NSDAP, Dr. Goebbels, folgendes Telegramm gerichtet: „Die Gauleiter haben mich gebeten, durch Melde-fahrer des NSKK, am 5. April an allen NSKK-Ordnern im Reich ihre Treuebotschaften an den Führer nach Wien überbringen zu lassen. Das NSKK ist stolz auf diese ehrenvolle Aufgabe und steht mit begeistertem Herzen zu ihrer Durchführung bereit. — Korpsführer Hühnelein.“

Daraufhin werden am heutigen Mittwochabend um 18.45 Uhr NSKK-Männer auf dem Rudolf-Jordan-Platz in Halle vor dem Gebäude der Gauleitung aus dem Händen des Gauleiters die Treuebotschaft des Gaues Halle-Merseburg übernehmen, um sie dem Führer in Wien zu überbringen. Die Treuebotschaft, die auf Pergament künstlich angefertigt ist, hat folgenden Wortlaut:

„Mein Führer!

Der Tag, an dem Sie das ganze deutsche Volk zu einem maßvollen Bekenntnis zum völkischen Reich auferufen, ist für alle deutschen Gauen ein heiliger Tag. Es ist aber gleichzeitig Ihr Tag, an dem Sie vor der Weltgeschichte Ihr Lebenswerk anmelden. In diesen Tagen Ihrer Fahrt durch deutsches Land haben Sie auch die Herzen aller deutschen Menschen unseres Gaues erreicht. Niemand hat ein Grauer keines Volkes so leidenschaftlich, so herzlich und so glühend unter die Stimme seines Volkes treten können. Heute, da Sie, mein Führer, das Großdeutsche Reich verlassen, dankt Ihnen dieser Gauen, der über die Jahrhunderte deutscher Geschichte hinweg immer ein Gauen des Kampfes war, dankt Ihnen der Gauen, der heute erfüllt ist von jenem gewaltigen Rhythmus deutscher Arbeit und deutschen Mutes, und diesem Herzen für Ihre geschichtliche Tat. Wir sind Ihnen, mein Führer, in unumwundener Liebe und Gefolgschaftsbereue. Möge der Allmächtige Sie und Ihre Arbeit in seinen Händen nehmen. Wir grüßen Adolf Hitler, den Erwecker der deutschen Seele und den Gründer des Deutschen Reiches des deutschen Nation.“

Der Gau Halle-Merseburg

Eggeling
Gauleiter.



Der Führer wird bei seiner Fahrt durch Klagenfurt von der begeistertsten Bevölkerung jubelnd begrüßt. (Presse-Bild-Zentrale)

Die andere Seite des Pergamentblattes trägt den Leistungsbereich:

Gau Halle-Merseburg — Fünf Jahre Aufbauarbeit im Reich Adolf Hitlers

Geburten:	1932: 15,6 auf 1000 Einwohner, 1937: 18,4 auf 1000 Einwohner;
Beschäftigte:	1932: 286 000, 1937: 502 000;
Landwirtschaftliche Erzeugung:	1932—33: 246 Mill. RM, 1936—37: 334 Mill. RM.;
Braunkohlenförderung:	1932: 82,1 Mill. Tonnen, 1937: 144,8 Mill. Tonnen.

Gewaltige Steigerung der Erzeugung an Erzkohlen — insbesondere Lennu —, Zellwolle und Kunststoffe, Leichtmetallen, synthetischem Erdölöl, Erzeugung des ersten Bananwerkes.
Die Urkunde wird dem Führer in einer Kapsel überreicht werden, die ebenso wie das Pergament selbst ein Zeugnis der ständigen Aufwärtsentwicklung des Reiches ist. Der Behälter des Pergaments hat ein Grauer keines Volkes so leidenschaftlich, so herzlich und so glühend unter die Stimme seines Volkes treten können. Heute, da Sie, mein Führer, das Großdeutsche Reich verlassen, dankt Ihnen dieser Gauen, der über die Jahrhunderte deutscher Geschichte hinweg immer ein Gauen des Kampfes war, dankt Ihnen der Gauen, der heute erfüllt ist von jenem gewaltigen Rhythmus deutscher Arbeit und deutschen Mutes, und diesem Herzen für Ihre geschichtliche Tat. Wir sind Ihnen, mein Führer, in unumwundener Liebe und Gefolgschaftsbereue. Möge der Allmächtige Sie und Ihre Arbeit in seinen Händen nehmen. Wir grüßen Adolf Hitler, den Erwecker der deutschen Seele und den Gründer des Deutschen Reiches des deutschen Nation.“

Die Treuebotschaft des Gauleiters, die heute von NSKK-Männern dem Führer nach Wien überbracht wird, ist ein Dokument besonderer Art, ein Dokument, von dem einmal die Geschichte unseres Gaues erzählen wird. Der Tag, an dem die Volkshat unseres Gauleiters den Führer erreicht, der Tag des Großdeutschen Reiches, wird von den Menschen unseres Heimatgaues als ein heiliger Tag empfunden werden. In diesen Tagen, in denen sich nicht nur ein nationales Ereignis von größter Bedeutung, sondern ein weltgeschichtliches Ereignis vollzogen hat, sind die Herzen aller Menschen gerade dieses Gaues dem Führer nahe gewesen, sie sind ihm selbst auf der triumphalen Fahrt in die überweltliche Hauptstadt, sie waren bei ihm auf seinem Weg durch die deutschen Gauen, sie jubelten ihm zu dem Heile durch die österreichischen Länder. Niemals hat ein Führer seinem Volk so nahe, niemals war das Volk so bei seinem Führer wie in diesen Tagen des Werdens des Großdeutschen Reiches. Mit dem Gauleiter und seiner Botschaft nach Wien gelang das Volk Halle-Merseburgs den großen Bahnen, und Voller des Großdeutschen Reiches. Mit dieser Botschaft entbietet er ihm seinen unumwundenen Dank für das, was er auch für unsre Gauen in fünf Jahren unablässiger Arbeit getan hat. Wir sind, der Treuebotschaft auf dem Pergamentblatt angehängt ist! Fünf Jahre Aufbauarbeit im Reich Adolf Hitlers: das bedeutet für den Gauen ein

Großdeutsche Einheit

Und wie sie in Frankreich mißverstanden wird

Der französische Schriftsteller Vladimir D'Ormesson hat kürzlich im „Nouveau“ besonders deutlich unter Beweis gestellt, wie wenig viele Kreise des französischen Volkes imlande sind, die nationalpolitische Entwicklung im Osten Mitteleuropas zu verstehen, Deutschland — so meinte dieser immerhin prominente Journalist — hätte wohl das österreichische Land erobert und sich die dort wohnende Bevölkerung unterworfen können; aber damit hätte es nicht die tausendjährige geschichtliche Heiligkeit der Erde erreicht. Diese werde vielmehr auf Deutschland und Europa fallen wie früher 1½ Jahrhunderte lang das polnische Problem nach der gemeinsamen Anfechtung Polens.“ Zuerst Worte, so viel große Irrtümer, verständlich nur aus der Tatsache, daß die französische Geschichte so völlig anders verlaufen ist als die deutsche und die polnische. Klarheit über unsere westlichen Nachbarn ihre nationale Einheit schon vor Jahrhunderten vermischt. Seit dem Tode Karls des Kühnen von Burgund, d. h. also seit beinahe einem halben Jahrtausend, heißt der französische Staat in seiner Gesamtheit ein Staat vor der großen Revolution war der Vorherrschaft nach Osten zur Gewinnung der letzten transalpinischen Gebiete im westlichen europäischen. Volk und Staat sind seitdem für den Franzosen gleichbedeutend. Das Wort „Nation“ umschließt für ihn seit Jahrhunderten beides an. Wie anders hat sich dagegen die Geschichte des Deutschen Reiches gestaltet! Als die französischen Könige nach der Vertreibung der Engländer mit ihren großen Heeren anzureisen begannen, machte auch ein deutscher Herrscher, Kaiser Maximilian I., aus dem Hause Habsburg, den Versuch einer Reichsreform: die 250 „Reichshände“, d. h. die fast völlig unabhängigen geistlichen und weltlichen Fürsten, Ritter und Städte sollten in acht Kreise eingeteilt, einer allgemeinen Wehrsteuer zum Zweck der Reichsverteidigung unterworfen und zur Anerkennung eines gemeinsamen höchsten Gerichts genötigt werden, womit zugleich den Fürsten innerhalb des Reiches ein Ende gesetzt werden sollte. Der Versuch scheiterte an der übermächtigen Selbstbehauptung kleiner Herren — und an den vielfältigen Interessen des habsburgischen Kaisers, dem nichtdeutsche Länder, Spanien, Ungarn und Neapel ebenso interessant, einer allgemeinen Wehrsteuer zum Zweck der Reichsreform, als auch dem Versuch, die Reichshände gesamtdeutscher Staatlichkeit: der weltliche Friede von 1648 löbte den fremden Nachbarn, insbesondere Frankreich und Schweden, ein unbegrenztes Einwirkungsrecht in die politischen Geschäfte des Reiches ein. Das Post der souveränen Selbstbehauptung innerhalb des Reiches war auf 889 gestiegen, wozu noch 2870 unabhängige Reichsritter traten. Die Grenzen des Reiches, die nicht immer fremdsprachige Gebiete wie Savoyen, Mailand und die Spanische

Gomte umfassen, umschlossen ein gefäßloses Gebilde. In ihnen herrschte die Anarchie. Macht verlor sich nur noch in den Territorialstaaten, die im erbitterten Kampf gegeneinander kämpfte mit Hilfe der fremden Nachbarn, sich ausbreiteten.
Eine seltsame Verkettung historischer Zufälle hat es mit sich gebracht, daß das Wachstum dieser Territorialstaaten nicht auf dem Boden des Reiches vor sich ging, sondern auf den beiden mächtigen Bürgerschaften im Osten über die alte Grenze hinaus Boden gewonnen. Das Reich in der Reichweite durch die schrittweise Zurückdrängung der Fürsten, die wiederholt Wien bedroht hatten, aber seit 1689 von Österreich allmählich vertrieben wurden. Das Land, das sie räumten, fiel naturgemäß den Fürsten der Dinarz, den österreichischen Habsburgern, zu, die infolgedessen die bedrängten Völker der Magyaren, Slowaken, Kroaten, Serben und Rumänen in ihre Domschaft einbezogen. Im Norden hatten die Habsburger schon ein Jahrhundert früher die Erbschaft des deutschen Ritterordens in Preußen angetreten — einem territorialen Land, das aber nicht zum Reich gehörte und durch polnische Gebiet umschlossen war. Das der Verbindung dieser beiden Teile der preussischen Monarchie zwei Jahrzehnte später unter russischem Druck die völlige Aufteilung des polnischen Reiches folgte, hat in der Tat hier das Reich wiederholt ein Stück Europa durch viele Jahrzehnte mit einem schweren Problem belastet. Aber auch für den Habsburgerstaat war die Neuverteilung bedenklich genug: durch die Ausdehnung seiner Grenzen bis über die Reichsgrenzen hinaus verlor er fast seinen deutschen Charakter. Das Napoleon und nach ihm der Wiener Kongreß Frankreich zur Abtretung weiterer Teile der polnischen Gebiete anzwang, war eine der wichtigsten Ursachen für die schrittweise Verfall der deutschen Geschichte. Das Habsburger Reich, das die sichere Last der Erweiterungen aus der polnischen Teilung auch in und nach der napoleonischen Zeit behielt, war von nun an dazu verurteilt, ein Staat mit überweltlicher, aber nicht deutscher Bevölkerung zu sein. Seinen Reichscharakter war es damit eingebüßt entfremdet. Das Franz II. 1806 die deutsche Kaiserkrone niederlegte, war eine symbolische Handlung. Das Reich hatte als weltlicher Machtfaktor seit Napoleon aufhören zu bestehen. Die Habsburger aber waren nicht mehr deutsche Herrscher, ihr Staat war ein Weltbürgerstaat mit einem Schwerpunkt, der östlich vom deutschen Sprachgebiet lag, geworden.
Es ist ergreifend, heute die selbstständigen Reiche zu verfolgen, die heute in der Franzosen Panikfurchen von Abgeordneten aller deutschen Stämme im Reich geformt wurden. Die Territorien des ganzen Reiches zogen sich auf in innerer

Das Spanische Gold

Beziehung unserer Korrespondenten
ok. Paris, 6. April.
Die der 'Jour' und die 'Action Française'...

Die Kampflage

an. Paris, 6. April.
Zur Aufrechterhaltung einer Verbindung entlang...

General Franco hofft auf baldiges Kriegsende

Am Dienstag fand in Burgos ein feierliches...

Japanischer Protest in Moskau

Ein japanischer Protest wegen fortgesetzter...

Wunder

Wunder
Schon immer wieder...
Herr Schwandner Berlin

Das Deutschland der Macht, Arbeit, Ehre und Freiheit
bekannt sich am 10. April freudig zu Adolf Hitler!

Vor der Einigung Rom-London

Das bisherige Ergebnis der Verhandlungen
Eigene Drahtungen unseres Korrespondenten

str. London, 6. April.
Über das englisch-italienische Abkommen...

Kampf um Blums Finanzvorlage

Zukunft in der Pariser Kammer - Verschärfte Streiklage
Eigene Drahtungen unseres Korrespondenten

ck. Paris, 6. April.
Zur Langsam und mit viel Widerwillen ging...

Wunder

Wunder
Schon immer wieder...
Herr Schwandner Berlin

Recht im Senat verliert, hat in ihrer Entschlie-

Reisen nach Oesterreich

Alle patrischischen Beschränkungen aufgehoben
Berlin, 6. April.
„Mittlich" wird bekanntgegeben, daß alle bis-

Generaloberst von Dost wieder in Dresden

Dresden, 6. April.
Nachdem Generaloberst von Dost am 2. April...

Note Armeekommissare verhaftet

Zehnjährige politische Kommissare von Sowjetarmeen...

Montague Norman am Dienstag erneut zum Gouverneur der Bank von England gewählt

und der Reichsbank zum Gouverneur Sir G. Carter...

Die vorliegende Nummer der Haltischen Nachrichten

enthält 16 Seiten

Die Dauerwellen halten länger

durch Currelio-Trockenhaarwäsche

Klassiker und Gäste

Berliner Theater
Von Mollière bis Goethe, von Paul Wegener bis...

Gräfin von Mollath-Garst gestorben

Gräfin von Mollath-Garst gestorben. Am Sonntag...

Balthasar Neumanns Grab gefunden

Balthasar Neumanns Grab gefunden. In der...

Goldduim-Dämmung in England?

Goldduim-Dämmung in England? Die engli-

Stimmen der Musiker

Stimmen der Musiker
Wilhelm Furtwängler:
„In einer Zeit, in der Deutsche überall in der...

Gelegentlich

Gelegentlich
„Was Mozart, Haydn oder Supp Wolf in ihrer...

„Drüben“ — das ist die lichte Zukunft!

Wiener Arbeiter sehen das deutsche Aufbaupwerk — Einer von über zweitausend Berichtet von unterm auf eine Deutschlandreise entsandten Sonderberichterstatter Richard Glatzer

Wien, im April 1938. Am Abend des 31. März schrieben noch sechzigjährig...

Zwei Partisanen aus Berlin

Da sitzt ein Mann in seiner Stube, der ist eben...

Der selbe Zigeuner-Geselle aus dem böhmischen...

„Teile sind mit, das es uns gut geht und sehr viel...

„Vorläufige Ziel-Gründe aus dem böhmischen...

„Die Arbeiter aus Wiener Neustadt, aus Floridsdorf...

Sie konnten es einfach nicht glauben

Aber sie haben es jetzt gesehen. Sie haben zehn...

fragen, und jeder gab uns christlich Antwort. Was sind...

Gearbeitet wird, das muß man sagen!

Wir sind da auch in Niederhain gewesen, bei dem...

So spricht ein Wiener Arbeitskammerad

Seine Hände umspannen das kleine Bündel von...

Einen schönen Gruß vom Führer!

Und da hören wir noch von einem auf dem Wiener...

„Die Leute, die in zehn Tagen eine neue und...

Seit der Nachtübernahme wurden über 600 Brücken für Straßen...



Aurora von Königsmarch Ein Frauenstück um August den Starken

von Rudolf Dammert Copyright by Hoffmann u. Campe Verlag, Hamburg

Der Zerstörer der ruhmreichen Taten des Kurfürsten...

„Auf den Tribünen herrscht eine laute, übermütige...

„Im sich an den vollen Schüsseln zu halten, muß...

„In der fernen Kampfbahn glitzern die silbernen...

„An einer Balustrade ist der Geheimrat Adolph...

„Der Führer hat sich auf: „Le roi s'amuse“...

„Dann ist die Reitergilde gewandt, denn der Geheimrat...



Das Herz der Jugend gehört dem Führer! Er gab ihr wieder Leben und Glück! Denk daran und danke dem Führer! Am 10. April: Ja!

Advertisement for a bicycle repair shop. Text: 'Sie dankt dem Führer am 10. April 1938 durch ihr Ja für alles, was er für die Nation in den letzten fünf Jahren tat!' Includes the DFG logo.



Bauernkopf aus der Naumburger Gegend (Aufn. Giegold)

Im mitteldeutschen Raum gingen von jeher Landwirtschaft und Industrie Hand in Hand. Das Aufstehen des einen bedeutete das Aufstehen des anderen, der Untergang des einen, den Untergang des anderen. Mit dem Verfall der Industrie, mit der Schließung der Fabrikräume und Sandwerkhäuser in den Jahren nach dem Sturz und bis 1932 verteilte zugleich das Verstummen des Bauern. Während der Arbeiter in der Stadt in die Gänge der Arbeitslosigkeit verfiel, veränderte der Bauernsinn Grund und Boden. Die Preise für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse gingen in Kurven. Sie stiegen, sie fielen, je nachdem wie es dem Stöcken in den jeweiligen Jahren wahrte. Das Weichen und Zöhhnen nahm kein Ende. Alles geriet in heillosen Durcheinander. Betrübend, verhängnisvoll hand der Bauer auf seinem Hof, auf seinem Acker, sich immer noch auf seine Kinder und auf die Einfuhr der ausländischen Landwirtschaftserzeugnisse. Der Bauer mühte und raderete sich weiter ab, er kämpfte um sein restliches Leben. Und machte Schulden. Schulden, Schulden ... 1928/29 betrugen die Nettoerlöse — so heißt Dr. A. Schünemann fest — der Landwirtschaft 9,3 Milliarden RM. 1931/32 waren sie auf 6,6 Milliarden RM. gesunken. Dafür aber war die Landwirtschaft in diesen Jahren mit 12 Milliarden RM. verschuldet, wofür eine jährliche Rinsatz von über 1 Milliarde RM. zu tragen war. Und der Ertrag? Die Joannaverfälscherinnen fielen weiter. Der Gesamtumfang der joannaverfälschten Nahrungsmittel entsprach dem landwirtschaftlich genutzten Boden Thüringens. Schon aber war für eine weitere Million Dettar Bauernruf die Joannaverfälscherinnen eintrüben, eine Misde, die der landwirtschaftlichen Nahrungsmittel Thüringens entsprach.

Ein mußte der Bauer: So konnte es nicht weitergehen. Nicht mußte er, wer ihn retten konnte, wenn Rettung überhaupt noch möglich war.

Sie war möglich und wurde möglich nur durch den Nationalsozialismus und seine unantastbaren Taten.

Erst vor wenigen Tagen waren an dieser Stelle folgende Worte des Reichsbauernführers Walter Darré zu lesen: „Der Führer hat das einst vernachlässigte, fast verachtete Landvolk wieder in die Gemeinschaft aller Deutschen zurückgeführt. Nicht nur das, die Sicherung und Förderung des Landvolks ist zu einer entscheidenden Mission der nationalsozialistischen Staatsführung geworden. Die nationalsozialistische Bewegung steht in einem geschunden Bauerntum den besten Garantien für die Erhaltung völkischer Lebenskraft!“

Am Herbst 1934 rief man zur Erzeugungssticht auf. Sie wurde mit beispiellosem Mut der deutschen Bauern bezeugt, gezeichnet und wird weiter gezeichnet. Bisher hat die Landwirtschaft allein für 14 Milliarden RM. mehr ausgegeben, im Gegensatz zu den Betriebsausgaben nach dem Stande des Jahres 1932. Selbst man noch, daß im gleichen Jahre 20.000 arbeitslose Landarbeiter arbeitslos wurden? Vielleicht hat man es vergessen. Aber man weiß, daß heute der Landarbeitermangel sehr groß ist. Eine Reihe von Hilfsmaschinen war notwendig, um das Tempo der Erzeugungssticht aus Mangel an Arbeitskraft nicht zu verringern. Arbeitsdienst, Land-



Einfahrt zum Stadigt Gmiritz (Saalkreis).

(Aufn. Giegold-Schilling)



Der Führer empfängt auf dem Bückerge die Gaben der Bauern

(Aufn. Presse-Bild-Zentrale)



In harter Frühjahrsarbeit wird die Scholle gepflügt

(Aufn. Paul Brandt)



Bäuerin aus dem Harz

(Aufn. Paul Brandt)

hilfe, Landdienst, Offenerungen der Partei und sogar die Wehrmacht wurden eingesetzt, um in der Landwirtschaft bei der Bestellung und bei der Ernte zu helfen. Der Kampf um die Nahrungsfreiheit ist in Deutschland größer als sonst irgendwo auf der Welt. Zehen Millionen Erwerbslose sind wieder in den Arbeitsprozess eingeleitet worden. Das bedingt eine verstärkte Verbrauchssteigerung an Getreide, Weizenmehl, Gemüse, Butter und Milch. Sie geht in die Tausende von Tonnen. Trotzdem: Das Landvolk hat den Anteil der inländischen Erzeugung im Gesamtverbrauch auf 81 v. H. bis zum Jahre 1936 erhöhen können. Im Jahre 1927 waren es 65 v. H.

Noch einige Zahlen, die der Reichsbauernführer erachtet hat: Die durch Landeskultur verbesserte Fläche erreichte in den Jahren 1931/32 927.000 Dettar. In der Zeit von 1933 bis 1936 wurden aber 1.460.000 Dettar verbessert, und dabei ist Lebens- und Neulandgewinnung nicht einmal mitgerechnet. Durch Neulandgewinnung einschließlich Lebenskultur wurden in den Jahren 1933 bis 1936 noch weitere 440.000 Dettar gewonnen. Der Zwitterfruchtbaum, der 1927 nur 352.000 Dettar umfaßte, war schon bis 1935 auf 956.000 Dettar ausgedehnt. Die Düngerverwendung stieg von 1.367 Millionen Tonnen im Jahre 1932/33 auf 3.038 Mill. T. im Wirtschaftsjahr 1935/36. Die Anbauflächen für Pflanzgut stiegen von 1934 bis 1936 bei Getreide von 13.000 auf 72.000 Dettar, bei Kartoffeln von 38.000 auf 82.000 Dettar, bei Getreidefrucht von 300 auf 2000 Dettar.

Mit der Neuanstellung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen gab die Landwirtschaft 1932 nur noch 138 Millionen RM. heraus. 1933 aber schon wieder mehr als 327 Mill., und ferner sind diese Ausgaben noch weitestgehend gestiegen. Der Gärtnereibehälterraum stieg von 2,3 Mill. Kubikmeter im Jahre 1933 auf 5,8 Mill. Kubikmeter im Jahre 1936. Im Interesse der Hebung des Lebensstandards der Landarbeiter wurden mit Hilfe der Zuschüsse der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung bisher rund 25.000 neue Landarbeiterwohnungen gebaut. Seit März 1937 sind 22.000 weitere Bauvorhaben in Bearbeitung. 7000 Landarbeiterwohnungen wurden darüber hinaus ohne die Zuschüsse von Reichsmitteln aufgeführt.

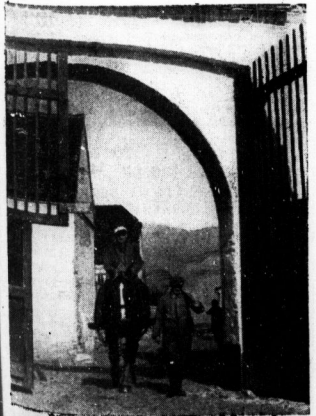
Das deutsche Landvolk wird nie verlassen, in welcher Lage es sich 1938 befindet. Nur wenn man die Not der damaligen Zeit sich klar vor Augen hält, kann man die Größe der Leistungen erkennen, die der Nationalsozialismus in fünf harten Arbeitsjahren erbracht hat! So führte der Reichsbauernführer kürzlich in seinem „Bekenntnis des Landvolks“ aus:

Der deutsche Bauer wird es nicht vergessen, und weil er diese Zeit nicht vergißt, wird er wiederum seinen Dank abgeben. Wenn so wie er jedes Jahr am Tage des Erntedankes seinem Gott dankt für Regen und Sonnenschein, für das Gelingen seiner Feldfrüchte, genau so wie er jedes Jahr im Herbst mit dankerfülltem Herzen vor den Scheunen und Weiden steht, wird er dem Manne danken, der ihm wieder die Kraft und den Willen gab, seinen Grund und Boden als freier unabhängiger Bauer zu empfangen, zu säen und zu ernten. Der Bauer wird am 10. April ein heiliges Gelübde erfüllen. Der Bauer in mitteldeutschem Raum, der wieder die Schote runden sieht, wird Hand in Hand mit dem Arbeiter der Industrie sein „Ja“ erheben und „Ja“ sagen. Denn sein „Ja“ ist der Dank für die neue Blütezeit eines gelunden Bauerntums im Reich Adolf Hitlers. Carl Jungbauer.



Bäuerin aus Vatterode

(Aufn. Giegold-Schilling)



Heckenschvrom Felde in Zöberitz (Aufn. Giegold-Schilling)

Justizminister Parteigenosse Dr. Franz Hueber, Wien

Spricht Donnerstag, den 7. April,
20.15 Uhr im „Stadtschützenhaus“

Eintritt frei. Saalöffnung 19 Uhr.

Rüde Volksgenossen sind eingeladen
NSDAP., Kreisleitung Halle-Stadt, Amt für Propaganda

Der Arbeit Fahne weht!

Eines Tages war es soweit: In der großen Hofhalle fanden die Arbeiter beisammen, um aus dem Munde ihres Chefs zu hören, daß er beim letzten Willen nicht mehr weiterfühne und gewinnbringend sein Unternehmen zu schließen. Durch Beschränkungen habe er gebohrt, das Werk über die tote Zeit hinwegzuleiten, aber auch diese letzte Hoffnung habe sich als vergeblich erwiesen. Es waren also ein hartes Wort, die aus der Menge aufsteigende, und nur wenige haben das fargenarrigste Gefühl des Mannes, der sein Lebenswerk geendet sah.

„Guter Arbeitstag! Das drohende Lied der Maschinen erklang, aber dann nur, um am nächsten Morgen neu aufzufahren. Heute oder war es ganz anders. In dem es verhallte, erklang eine bange, harre und löbliche Stille wie in einem Grabgewölbe. Ein einziger Mensch umfrazte Menschen und Maschinen. Hier und da sah man eine abgearbeitete Hand abschiebend und müde über das blanke Metall fahren, aber auch lächelnd und lüchelnd, und die Hände der Arbeiter schrien sich und her. Unter den Resten veroberte die letzte Glut, die das Mädel- und Kolbenwerk der Maschinen mit ihrem krummen Atem befeuchtet hatte, und indem sie erklang, suchte die Maschine den freien Schornstein noch ein paar mal auf, um dann im einen Augenblick die Maschine zu verlassen, in dem es von Verblüffung und Pöb, aber auch von mehr Enttäuschung und fargenarrigen Besorgnis gütete, ergab sich aus dem trübsamen Fabrikschloß auf die Straße, das große Meer des Glends aufzufüllen. Amarrand schloß sich das eiserne Tor. Es sah noch ein paar Arbeiter, die sich umwandten und in deren Augen es leucht schimmerte. Sie hatten die Stube voller Rinder. Fortan harzte ein Schild auf die Türschwelle, dessen zwei Worte „Betrieb geschlossen“ wie hitzige Antlitz flammten. Antlitz gegen ein Schloß, das Millionen fabriekter Hände schloß und Not und Sorge zu reisendem Strome umschwellen ließ.

Nach drei Jahre lang lag die Fabrik still. Tot und kalt harzte der hohe Schornstein in die Luft. In den Fenstern webten die Sinnen ihre Rede. Zwischen den grauen, nüchternen Mauern wohnte ein beschämendes Grün. Und dann kam ein Tag zu Zeitschloß, der viele Millionen Menschen in glücklicher Hoffnungsstunde hochholte.

Raum waren ein paar Monate ins Land gegangen, als das veroberte Tor sich plötzlich öffnete und eine Kolonne von Arbeitern entlich, die in eifriger Arbeit die Baumaterialien, das Werk von Grund auf zu neuem. Als es geöhren war, pflanzen sie, ohne daß es ihnen geöhren war, hoch oben auf dem Schornstein die Fahne des neuen Deutschlands auf, und zu wieder ein paar Monate ins Land gegangen waren, hampften und drohten schon fast ein Tugend-Mädchen. Und lauter und immer lauter schloß das Werk der Arbeit ins Land, dunkler und länger wurde die Fabrik, die als Zeichen der künftigen Arbeit dem Schornstein entaull. Eines Tages rindten Maurer und Zimmerleute an die Mäure wänden und dehnten sich aus. Ein neues Leben und ein neuer Geist erklang die Fabrik, die Arbeiter gingen mit blauen Gesichtern, und es war, als schlinge sich unlosbar aber doch deutlich spürbar um die Herzen aller, die in diesem Werk arbeiteten, ein glückliches Licht, das die Maschine oder im Büro, ein unerschütterbares Band.

Tag und Nacht wirbeln die Mädel der Maschinen, Tag und Nacht reihen sich tausend heftige Hände, Tag und Nacht fühlen Herzen das Glück der Schornstein-Zurückkehr zum aber in beständiger von lebendigem Tonf an den einen, den die göttliche Vorliebe uns sandte:

Wolff Hüster!

Haltische Brieftauben

werden in Wien aufgezogen

Gelegentlich des Führerbesuchs findet am 9. April mittags 12 Uhr in Wien ein Massenauflauf von Brieftauben statt. Insgesamt 80.000 Brieftauben werden aus dem ganzen Reich in Wien gegen den Preis findet auf Veranstaltung der Reichspropaganda für die Volksaufklärung und Propaganda für die Volksaufklärung und Propaganda hat für die besten Fingere Preise zur Verfügung gestellt.

Die folgende Tabelle hat die „Reisenergebnisse“ von 200 Brieftauben in einer Gasse in der Franz-Josephs-Strasse zusammengestellt, um sie kurz vor der Fertigstellung nach Wien zu bringen. Die Beobachtungsgruppe Sachsen-Prövins in der Reichspropaganda Brieftauben legt insgesamt ein Brieftauben ein. Die Vereinigung der Tauben aus Halle und Umgebung fand unter Leitung von Beobachtungsgruppenleiter Otto Förber statt. Als Sammeltransport werden diese Brieftauben mittags in der Zeit zwischen 12 und 13 Uhr nach Halle verschickt, wo sie am Donnerstag mit den anderen Tauben aus allen Teilen des Reiches zusammenkommen.

Wetter-Vorhersagen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr
Kältester Zeitpunkt gestern morgen 7 Uhr

Mittwoch, 4. April 1938, morg. 7 Uhr	
Wasserdampf	580 Mi.
Wasserdampf	581 Mi.
Wasserdampf	581 Mi.
Wasserdampf	581 Mi.
Wasserdampf	581 Mi.
Wasserdampf	581 Mi.
Wasserdampf	581 Mi.
Wasserdampf	581 Mi.
Wasserdampf	581 Mi.
Wasserdampf	581 Mi.

April		Lettung		Lettung		Lettung		Lettung		Lettung		Lettung		Lettung		Lettung	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
14.12	8.1	706.1	70	WSW	5	wolkig											
15.12	8.6	706.0	71	WSW	5	wolkig											
16.12	8.6	705.0	72	SW	5	bedeckt											

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind die Werte ca. 100 mm hinzuzurechnen.

„Wir rufen die Freude“

Der dritte „Bettler-Sonnigabend“ der NS-Gemeinschaft „Halle durch Freude“ begann mit einem feierlichen Auftakt: Kreisamtsrat Dr. Schlichter begrüßte die Teilnehmer im gefüllten Saal des Thalia-Theaters und erinnerte an die Zeiten, die hinter uns liegen, die Not, die Herrlichkeit, das Glück und dann an den heutigen Tag — das ist das Werk eines Mannes, und dieser will jetzt vom Volke die Bekräftigung seiner Leistung haben. Ein einstimmiges „Ja“ ertönte am 10. April dafür lohnen!

Dann rief das Programm Schluß auf Schluß ab, wies sich man gegen Schläger auf Schläger. Denn Schläger waren es alle von dem abgesehen, dessen Anführer Frau Schlichter bis zum Schluß. Schlichter wußte der Kapelle Gerhard Zaunhauer die rechte Stimmung, und dann schreie, „Wir“ ihre Vorkommen in das weltliche Publikum. Erfrische das an! Er brachte die jetzt so beliebten Silberlingen mit Humor, Gelächter und einer durchaus persönlichen Bemerkung. Hierauf wurde der Vortrag des Reichsstadtheaters zeigte ihre Tatkraft in einem Watsel, einem Epitaphium und einer mit fesselndem Geschehen begleiteten Groteske, Holland mit Affekt.

Kraftwagenbesitzer! Fuhrwerksbesitzer!

Es darf kein Wagen in Halle umherfahren, der nicht im Dienst der Volk steht. Plakate und Klebzeitschriften für Personen und Kraftwagen können beim NSDAP, Amt für Propaganda, Kreisring 16, P. 88, kostenlos in Empfang genommen werden.

NSDAP, Kreisleitung Halle-Stadt, Amt für Propaganda.

spannte die Herzen mit einer Reihe von höchst faszinierenden Eindrücken — er kam aber immer wieder hell auf die Beine. Als Laßt hat er dann einen Gegenstand mit übermäßigem Komit, die fast die Aufmerksamkeit der Zuschauer gefiel. Einen Gegenstand hatte sich Erich Heimann, der von der Leitung der Veranstaltung dazu ausersehen war, den neuen Schläger zu halten, der in Zukunft bei den „Bettler-Sonnigabenden“ von allen mitgenommen werden soll. „Wir rufen die Freude“ Worte stammen von Herrn. Heimann, die Waise von Arnold Meißner. Wie Heimann das machte, das war ein kabinettähnliches charakteristischer Komit, er brachte es schließlich dahin, daß alle verstanden, mitzuführen — es wird aber wohl noch eine Weile dauern, bis Melodie, Rhythmus und Text sich einführen. Es ist eine eigene Sache mit Schläger: mancher Unflut fliegt wie eine Regenwolke über das ganze Land, und manchmal hilft Gedacht und neu Gedacht. Heimann hängen wie ein Silberballon am nächsten Baum. Nun, die „Uraufführung“ ist gewiss. Mit dem „Koffizier“ hat Tante Vinken“ ichun unter demnäher Heimannfänger schließlich noch „beim Fuß den Boden aus“.

Fünf Jahre Ammendosfer Heimatflug

Wenige Städte unserer mitteldeutschen Heimat verfügen über so vorbildliche Einrichtungen im Sinne des Naturschutzgesetzes wie die junge Stadt Ammendorf. Der fünf Jahre hat hier der Verein für die Heimat eine gemeinnützige Kulturarbeit begonnen. Mit vielfachen Zahlen belegt der Verein seine Tätigkeit, die vielseitig war in diesen Jahren und mit privaten Mitteln betrieben wurde. Den höchsten Bestand an Vögeln hat der Verein hier nur 450 Nistkästen aufgestellt. Die Zahl der wertvollen Singvögel, welche in diesen Kästen aufgezogen wurden, haben sich, wie man feststellt, von 400 im Jahre 1934 auf im Jahre 1937 vermehrt. Von 30 frucht erlegten und aufgefundenen Vögeln konnte man 17 gelandpflegen und sie wieder in Freiheit lassen. Während man 1934 848 Vögel beringte, waren es 1937 insgesamt 1481. Bedeutende Verdienste hat sich der Verein um Gestaltung und Erhaltung des Heimatbildes erworben. Auf Betreiben des Vereins ist das Burgholz in die Landschaftspflege eingeleitet worden, weitere Schutzgebiete sind zur Einrichtung vorgesehen, damit dieser langen Industriebetrieb ein möglichst großes Stück ursprünglicher Natur erhalten bleibt. Das Burgholz scheint sich durch einen sehr großen Vogelbestand aus, man zählte 183 Arten von Vögeln, von denen über 90 Brutvögel sind. Der größten und kleineren Dörländer hat sich der Verein gleichfalls angenommen; er macht sich an eine im Rahmen des Reichsplanes mögliche Aufforstung. Ein wichtiges Arbeitsgebiet des Vereins für Vogelzucht war in den fünf Jahren seines Bestehens die Aufführung und Befahrung im Sinne der Heimatpflege. In einem Schmalfilm „Dinge und Vögel“ hat er seine Tätigkeit einmal im Bild festgelegt. Die „Haltischen Stadtkinder“ haben dem Verein einen Naturflugfilm geschenkt, welcher zur Zeit noch bearbeitet wird und die Schönheiten der mitteldeutschen Landschaft aufzuzeichnen wird. — So arbeitet der Verein für Vogelzucht in Ammendorf seit fünf Jahren in aller Stille. Sein Ziel ist die Erhaltung der Heimat zu erhalten und immer weitere Kreise für sie empfänglich zu machen.

* Anhaltungsstellen für Schüler. Der Reichsfinanzminister hat die Bestimmungen über die Gewährung von Freizeiten an den Nationalpolitischen Erziehungsanstalten dahin ergänzt, daß neben dem Geldbetrag für die Freizeite von Beginn der 1938 an auch eine einmalige Ausstattungsbefreiung von 100 RM zur erstmaligen Beschaffung von Lehrmitteln und sonstigen Gegenständen, ferner eine jährliche Ausbauseitigungsbefreiung von 30 RM zur laufenden Beschaffung von Schreibmitteln usw. gesandt werden.

Warum ist Eckstein^{№5} so beliebt?

20³

Weil Eckstein No. 5 fünf Eigenschaften garantiert:

- 1 Ausgewogenes Vollformat
- 2 Tabak edelster Orientauslese
- 3 Rezeptgetreue Dauermischung
- 4 Naturfrisch verpackt
- 5 Überzeugende Fachleistung

Die Eckstein No. 5 wird in erheblichem Maße von Kennern bevorzugt, die wesentlich mehr für eine Zigarette ausgeben könnten. Der Grund: Die Eckstein No. 5 enthält ausschließlich Orienttabake erlesener Güte und vorbildlicher Geschmacksreinheit, Tabake, die von Natur aus herzhalt und bekömmlich sind.

Eckstein^{№5}

5fach garantiert

Auf dem Wege zur Unabhängigkeit

Zum ersten Mal: Agrarerzeugung stieg schneller als der Verbrauch

In der vom Reichslandwirtschaftsrat Dr. G. Claus... Agrarerzeugung stieg schneller als der Verbrauch

an Nahrungsmitteln von 69,0 Millionen Kalorien... Der Verbrauch an Nahrungsmitteln

Der Mittelstand wieder gesund

Umsatz: 23 Milliarden (1937) vs 10,9 Milliarden (1932)



Der marxistische Staat hatte für den Mittelstand, das Handwerk und den Handel wenig übrig... Der Mittelstand ist wieder gesund!

Der Erbauer der Leuna-Werke

Der Erbauer und erste Betriebsführer der Leuna-Werke... Die Leuna-Werke

Änderung des Interessengemeinschaftsvertrages... Die Interessengemeinschaft

Steuern... Die Steuerbelastung

Wegelin & Hübner

4 Prozent Dividende... Die Dividende

Gefängnisstrafe wegen falscher Angabe im Arbeitsbuch

Ein Arbeitsbuchführer hatte bei Beantragung... Die Gefängnisstrafe

Grube Leopold AG., Bitterfeld

Kohlenförderung und Brückenerzeugung... Die Grube Leopold

Steuerkalender für April 1938

Ausgangspunkt für den Geschäftsbereich der Finanzämter Halle (Saale) Stadt und Landkreis... Der Steuerkalender

Table with 3 columns: Steuerart, Zahlweise, Erläuterungen. Lists various taxes like Lohnsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, etc.

Die Erzeugung der Schmelze... Die Schmelze

Die Erzeugung der Schmelze... Die Schmelze

Neuer Präsident der Leipziger Industrie... Der neue Präsident

Verfallenen beachten... Die Verfallenen

Verfallenen beachten... Die Verfallenen

Das Ergebnis der Schweinezählung

Table showing pig counts for various regions in 1937 and 1938. Columns include year, count, and percentage change.

Der Rückgang des Bestandes an tragfähigen Sauen... Die Sauen

Waren- und Viehmärkte

Magdeburger Großmarkt für Getreide, Futtermittel... Die Waren- und Viehmärkte

Zucker

Magdeburg, 5. April. Gemahlener Weizen für April... Der Zucker

Viehmärkte

Magdeburger Schlachthausmarkt vom 5. April... Die Viehmärkte

Der Führer kennt nur die Sorge um sein Volk! Dafür dankst Du ihm am 10. April mit Deinem „Ja“!

Table with market data for various commodities like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Table titled 'Hallerischer Schlacht- und Viehmarkt vom 6. April' showing prices for various types of livestock and meat.

Berliner Börse
Aktien uneinheitlich, Renten freundlich
Berlin, 6. April. Da die Aktienmärkte in der

Mitteldeutsche Börse in Leipzig
Leipzig, 5. April. Am Mittwoch war die Kursentwicklung

Table with market data for Leipzig, including various stock and commodity prices.

Berliner Börse 5. April
Festverzinsliche Werte
Table listing interest rates for various bonds and securities.

Berliner Metallnotierungen vom 6. April
Table showing metal prices for copper, zinc, and other metals.

Berliner Börse 5. April
Unnotierte Werte
Table listing prices for various commodities not traded on the main exchange.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig
Festverzinsliche Werte
Table listing interest rates for Leipzig market securities.

Steuergutscheine
Table listing tax certificate prices for various regions.

Einheitskurse der Variablen Papiere
Table listing prices for various types of variable securities.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig
Aktien
Table listing stock prices for various companies in Leipzig.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig
Rhein-Westf. Börse
Table listing stock prices for the Rhine-Westphalia region.

Osterei
Herren Anzüge
Sport-Anzüge
Herrn-Mäntel
Wetter-Mäntel
Carl Klingler
Inhaber: Alfred Georgi

Zinshäuser
Etel.
Einfamilien-Haus
2-Familien-Haus
Wohnung
Verkauf

Couch?
Chaiselongue?
Möbel-Philipp
Kleiner Ulrichstraße 14
Große Ulrichstraße 27

Sachse & Müller
Briketts - Koks
6-11 6-ockige Drahtglocke
Koppel u. Weide-Drainage
Papier-Fahnen

Fahrad-Bereifung
enorm billig
en im großen Fachgeschäft
Fahrad-Möller
Halle-S. Schmeerstr. 1

Geldmarkt
Berleib
Grundstück
Lebensmittel
Zinshäuser

Verkaufte
Gebrauchte
Radio-Apparate
Fahrad-Möller
Schneemaschine

Möbel-Philipp
Kleiner Ulrichstraße 14
Große Ulrichstraße 27
Eigene Polsterwerkstätten
Annahme von
Ehstaudarlehen

B. Doll
Fenster
Büchereibank
Rindermagen
Schreibmaschinen

Tiermarkt
Absterker
Schaf
Zwei gebr. Aktienrollschranke
Schaf
Zwei gebr. Aktienrollschranke

Wunderkraft

ROMAN VON HANS DOMINIK STEIN

Copyright 1937 by August Scherl, Nachfolger, Berlin SW 68.

Während Turner sich feigte, sprach der Alte weiter. War das, was er Professor Boucher bei ihrem ersten Zusammenreffen erzählt hätte, schon ein recht ansehnliches Bündel gewesen, so hatte das, was er jetzt vorstellte, noch weit weniger mit der Wahrheit übereinstimmend. Geheimrat Bergmann wäre vielleicht für seinen alten Freund erwidert, wenn er sich ausgedrückt hätte.

„Gott sei Dank, jetzt weiß ich über den alten Herr endlich Bescheid“, sagte Turner, als Zacharias verschwunden war.

Boucher juckte die Achseln. „Vielleicht — vielleicht auch nicht, wenn lieber Turner. Ich frage mich, woher er seine elektrotechnischen Kenntnisse hat.“

„Da lieber Himmel, Professor“, hob Turner den Kopf heftig, „alle unsere Farmer besitzen fünf halbe Elektrotechniker und Ingenieure! Mühen sie ja wegen der Motorisierung unserer Landwirtschaft. Das wundern mich nicht.“

Jögern gab Boucher die Möglichkeit zu. „Kommen Sie mit auf mein Zimmer“, lud er Turner ein. „Ich habe Ihnen etwas Wichtiges zu zeigen.“

Oben angekommen, trat er eine Zeitlang zwischen einem Stapel von Papieren. „Sie wissen vielleicht noch nicht“, erklärte er dabei, „daß Mr. Healdone fast färgen alle deutschen Patentanmeldungen, die mit dem A-E-Wert zusammenhängen können, durch seine Agenten besonders sorgfältig verfolgen läßt.“ Mit einem leichten Seufzer hob er das Bündel Papiere empor. „Sehen Sie, Turner, das ist das Ergebnis! Neunundzwanzig Prozent davon sind natürlich Unfug; aber eine Anmeldung habe ich hier doch gefunden —“, er zog ein Blatt aus

dem Bündel, die Anmeldung eines Doktor Franz auf eine kalte Kathode.“

„Eine kalte Kathode, Professor? Ist doch alles Schwimmbell in den Staaten haben wir von der Sorte ein paar tausend Patente, die sehr schnell wieder in der Verwitterung verschwunden sind.“

„Sie haben recht, Turner. Aber was mich bei dieser Anmeldung fasziniert, ist, so eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Verfahren bei der Herstellung der deutschen Halbleiter. Auch hier handelt sich um die Behandlung bestimmter Metalllegierungen mit schnell fliegenden Elektronen.“

Turner juckte die Achseln. „Amüsieren Sie sich damit, Professor! Das ist nicht meine Sache. Reichen Sie das Zeug nach Amerika rüber! Healdone wird schon wissen, was er damit vorhat.“

Boucher nickte. „Ich werde es tun, Turner — den Text — dazu meine Erläuterungen. Verhoffentlich muß ich es auch der Nachmittagszeit mit dranhängen. Sie sind zu beneiden, Turner! Ihre Arbeit ist, wie mir scheint, etwas leichter.“

„Glauben Sie vielleicht, Professor. Ich sage Ihnen, Sie täuschen sich! Meine Arbeit ist ein fährliches Geschäft. Mehr noch als Glück habe ich heute morgen heute noch aber doch ein Glück gehabt. Ich konnte beobachten, daß ein neuer Transformator von tausend Zonen Gewicht in das deutsche A-E-Wert gebracht wurde.“

„Zehntausend Zonen, Turner?! Iren Sie sich nicht? Das ist doch unmöglich!“

„Ich irre mich nicht, Professor! Das Gewicht stimmt. Die unvollständige Leistung dieser Maschine werden Sie besser schätzen können als ich. Das muß natürlich auch gleich gesagt werden!“

Was mit in den Abend hinein sehen die beiden Besprechungen Healdone vor ihren Berichten und Veröffentlichungen.

James Healdone befand sich in seinem Büro im Verwaltungsbau der United Electric in New York, als ihm zwei Kabeltelegramme im Original auf den Tisch gelegt wurden. Er machte sich selbst die Mühe, sie zu entziffern.

Jetzt hatte er den Bericht Turners über den alten Healdone vor. Seine Sätze frauchte sich, als er damit zu Ende war. Es kann wohl sein, aber was weiß ich, ob es wirklich so ist, wie es ihm durch den Sinn, während er die Depesche beiseite legte und zur nächsten griff.

Das war endlich mal eine Sache, die eine Anmeldung auf eine kalte Kathode, die Professor Boucher ihm als vorausichtlich wichtig fabelte! Verdruß aber zeigte sich in Healdones Augen, als er Bouchers Erläuterungen dazu entzifferte, die den Wert der deutschen Anmeldung wieder zu mindern schienen.

Sollte etwa der ganze Rest der Zeile aus solchen Erläuterungen — Bouchers nannte er sie bei ihm — bestehen? Er setzte seine Arbeit fort und dachte von neuem, nachdem er die nächsten Seiten zu Boucher gedruckt hatte. Da kam ja etwas ganz anderes! Ein Bericht Turners über einen neuen Transformator für das deutsche A-E-Wert... Healdone griff zum Telefon und rief Direktor Proctor an.

„Ich es zu bringen?“ fragte der, als er wenige Minuten später in Healdones Zimmer trat. „Ich habe Sie ja, mögliche den Mann nicht lange warten lassen.“

„Sehr wichtig, Proctor. Wer ist denn bei Ihnen?“

„Mister Peckham, der Chef unserer Patentabteilung.“

„Zum unheimlichen griff Healdone zum Telefon und ließ Peckham, in etwa fünf Minuten zu ihm herüberkommen, wo er auch Proctor treffen werde.“

Von seinem Aufenthalt in den amerikanischen Staaten haben der beste Zacharias. Wie er als einflussreicher Bankdirektor begonnen und schließlich so viel Dollars gespart habe, das er eine eigene Farm erworben konnte. Er erlaubte von der Ordnung einer Farm in den Staaten — der alte Zacharias war damals verheiratet gewesen —, wie seine Frau Rita dann gestorben sei und die Beschriftung der alten Farm ihm wieder in die Hände zurückgebracht hätte.

„Siegeria fu Turner jedes Wort in sich hinein. Jetzt endlich hatte er die Unterlagen, die Healdone forderte! Jetzt konnte er einen Bericht nach dessen Namen machen.“

„Ganzheit für mich, Gentlemen — und nach Hause!“ sagte Zacharias jetzt und stand auf. Ein fräugiger Säbelhörn, und er verließ den Garten.

Balatum der billige Bodenbelag Sommer

der tägliche Lacke Aufschnitt! Butter Krause

Hauslämmer

verkauf: Schäfer Passendorf

Offene Stellen

Männliche

Haushaltszahlung

der Stadt Halle für das Rechnungsjahr 1938

Abteilung	Einnahme 1938	Abgabe 1938
Städtische Verwaltung	293.720	2.987.632
Städtische Wasser- u. Gaswerke	1.483.275	5.472.451
Städtische Elektrizitätswirtschaft	654.235	2.319.428
Städtische Straßenreinigung	1.137.043	5.891.088
Städtische Feuer- u. Unfallversicherung	55.390	581.484
Städtische Bibliothek	1.697.600	5.871.881
Städtische Jugendheim	4.149.700	6.644.618
Städtische Unternehmungen	1.064.000	1.648.600
Städtische Wasser- u. Gaswerke	23.678.710	5.363.338
Gesamt	23.678.710	2.472.000

Die Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1938 sind im obenstehenden Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1938 (siehe Seite 11) im Einzelnen angegeben. Die Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1938 sind im obenstehenden Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1938 (siehe Seite 11) im Einzelnen angegeben.

AEG Rundfunkgeräte

Jetzt 5% billiger!



Wahlschlacht

Großdeutsche Volksabstimmung

AEG-Geräte

Prophete bei H. Ernst Tyroff jun.

Vertreter

Eisenhandlung sucht

Jüngere Expedienten

und Expeditoren

Vertreter

mit Mehlhandlungsbewirtschaftung

Kutschler - Schöffler

Meldungen mit Zeugnisbescheinigung

tägliches Kochbuch

Donnerstag, den 7. April

Offene Stellen

Weibliche

Köchin

welche schon in Anstaltsbetrieben

Haus- u. Küchenmädchen

vor sofortigen Antritt

Maurer

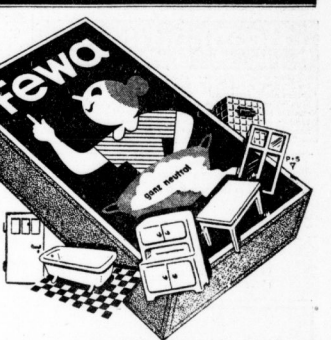
werden eingestellt

Landarbeiterfamilie

für halbjährigen Antritt

Großkonzern

suchte für neues Industriewerk



der Schmutz geht weg, die Farbe bleibt!

Fewa nimmt den Schmutz weg, ohne Lack oder Farbe anzugreifen.

Fewa wäscht ganz neutral

Ein Fewa-Waschbad kostet etwa 3 Pfg.

Stellen-Gesuche

Männliche

Haben Sie schon Handschuhe?

Östern ist bald und Sieberl ist so preiswert

Liebert

HALLE/SAALE LEIPZIGER STR. 9

Dann reichte er Brooker den Skizzen von Bouders Telegramm.

Der Direktor las und nickte dabei. „Sehr richtig, Bouders, daß Sie Wellham gleich gebeten haben! Befehlsgewalt hat er unter dieser Bedingung. Ihre Anmeldung muß noch heute nach Washington abgehen! Das Datum des Postempfels ist entscheidend für die Priorität! Noch während er sprach, hatte er weitergelesen. Jetzt ließ er das Telegramm sinken und harrierte Bouders wortlos an.

„Ja, mein lieber Brooker, die Deutschen sind uns wieder mit einer Zudringlichkeit im Auge und doch auch wieder Genußgenießer, daß er recht hat, klangen aus den Worten Bouders. „Rechnungsabteilungskontrolle haben wir in unserer Station. Der deutsche Transformator —“ Bouders warf ein paar Ziffern auf seinen Schreibtisch. „Hundertfünfzigtausend bis zweihunderttausend Kilowatt dürfte er haben.“

Brookers Hände lagen auf dem Tisch. Seine Haare waren gewirrt; Blässe und Röte jagten sich in seinem Gesicht. „Haben Sie eine Erklärung?“ brachte er stöhnend hervor.

Bouders deutete auf den ersten Teil der Deutsche. „In haben Sie die Erklärung, Brooker: die Anmeldung über die Raffkappe! Die Deutschen haben die Strahlröhrentoren aufgegeben. Die Gründung veranzuschaffen die Leistung ihres AE. Werks.“

„In keine letzten Worte klang ein Klopfen an der Tür. Mr. Wellham war herein.

Schönbrooker sah ihn an, was zu nehmen, raffte sich dann nach einer Sekunde und schaute den Präfix, der von den deutschen Maschinenhandeln handelte, von

seinem Manuskript ab. Den Rest schob er Wellham hin. „Leben Sie das, Mister Wellham! In zwei Stunden, spätestens mit dem Ein-Uhr-Zug, muß unsere Anmeldung nach Washington gehen.“

„Nicht mit dem Ein-Uhr-Zug — befehlen Sie ein Flugzeug!“ rief Brooker empört.

Wellham nickte langsam den Text der Anmeldeurkunde gelese und war zu den Erläuterungen von Bouders gekommen. Abgeschmackt nickte er zustimmend und schüttelte den Kopf, während er die durchsagte.

„Was halten Sie davon?“ fragte ihn Bouders ungeduldig.

Wellham lehnte sich in seinen Sessel zurück und sah Bouders voll im Gesicht. „Es hat keinen Zweck, sich jetzt auf die Erläuterungen Bouders einzulassen. Wir würden Züge brauchen, um sie richtig durchzuarbeiten. Kostbare Zeit könnte verlorengehen. Priorität ist die Hauptsache! Ich werde die deutsche Anmeldung nur leicht umarbeiten lassen. In einer Stunde kann sie im Flugzeug abgehen. Jetzt der Zeitpunkt, den man im Patentamt in Washington durchdringt, nur fünf Minuten weniger als der bei der deutschen Anmeldung, dann haben wir gewonnenes Spiel. Nachmeldungen können wir später in aller Ruhe machen.“

Dreißig Minuten danach kam Professor Bouders in einem schnellen Flugzeug in New York an. Durch ein bringendes Kabeltelegramm hatte Bouders ihn zurückgerufen. Nach den letzten Erläuterungen mit der Aluminium Corporation war er entflohen, die Weiterentwicklung der Erfindung durch die United Electric selbst zu betreiben und auf der Grundlage, die die deutsche Anmeldung ihm bot, unter Heranziehung aller Mittel des großen amerikanischen Elektrofirmens selbständig weiterzubauen.

Das Vorkommen von bisher noch nicht bekannter Größe und Spannung dazu nötig wären, konnte nach

dem Text der deutschen Anmeldung als sicher gelten. Aber wie groß müßte sie werden? Mit welcher Spannung würden sie arbeiten müssen? Mit welcher Geschwindigkeit müßten die Elektronen die umzuwandelnden Metalllegierungen treffen? Das waren Fragen, auf die sich eine bindige Antwort schwer geben ließ.

Um die Schwierigkeiten zu klären, waren die führenden Techniker der United Electric beauftragt, und hier platzen die Meinungen aufeinander.

„Wir sollten mit einer Höhe von fünf Millionen Volt beginnen“, schlug Elektrotechniker Longman vor.

„Ich zu wenig“, sagte Fred Norton, der Spezialist für Hochspannung. „Zehn Millionen Volt müssen wir unbedingt haben!“

„Das wird's nicht tun, Gentlemen!“ mischte sich Edward Harding ein, der auf dem Gebiet der Hochspannungsforschung tätig war. „Nehmen Sie eine Höhe von dreißig Millionen Volt, und Sie werden der Wahrheit näherkommen.“

Schleifer Electric sprach der Gegenpart unterbrach ihn. „Dreißig Millionen? Sie denken Sie sich die Erzeugung dieser Spannung?“ schrie Garington, der Hochspannungsdamm, daswischen. „Wir haben keine Hochspannung, die solcher Spannung gewachsen wäre. Es ist Wahnsinn, überhaupt daran zu denken!“

Minuten verstrichen, bis Bouders sich in dem Durcheinander der Stimmen Gehör verschaffen konnte. „Gentlemen des Himmelsberains, Gentlemen! Die United Electric hat eine Höhe für dreißig Millionen Volt beschlossen, das ist die Entscheidung. Die Transformatorabteilung wird die dazu gehörigen Umformer und sonstigen Teile in Zusammenarbeit der Deutschen beschaffen. Wir müssen den Vorwurf der Deutschen einlösen. Lesen Sie alles daran, daß wir bald über dreißig Millionen Volt

verfügen können! Mit den Worten: „Ich erlaube den laufenden Bericht über Ihre Fortschritte!“ schloß er die Sitzung.

(Fortsetzung folgt.)

Seitere Momentaufnahmen



Max ging auf Abenteuer aus: „Dort ist Schnee mein Gehirn anbieten.“

„Gewiss“, sagte die Dame, „und dann geben Sie mir bitte noch Ihre Adresse!“ mein Mann bringt Ihnen den Schirm morgen wieder hin.“

(Zeichnung: Hübchen)

Wettermäntel für Damen Gummi-Biederer

Gardinen-Fritsch

HALE-SAALE, GROSSE ULRICHSTR. 1

Bronchifiker!
Begeisterter Dankeschreiben von Patienten

Die besten Mittel zur Bekämpfung der Bronchitis sind die von Dr. Brooker entwickelten. Sie wirken sofort und sind absolut harmlos. Sie sind in jeder Apotheke erhältlich.

Jg. Kaufmann
35 Jahre, bilanzsicherer Buchhalter (doppelt-anerkannt und Durchschreib-Verfahren), gewandter Korrespondent, mit besten Zeugnissen und erstklassigen Referenzen, sucht zum 15. 4. oder 1. 5. Stellung in Halle oder Umgebung. Angebote erbeten unter T. 899 an HN-Ulrichstr.

Auch im Anzeigenteil sind die HN ein treuer Freund und Berater

1. Herren-freier
Sucht in einem der 2. Oberste, in 1.000 89-Ulrichstr.

Erfahrenen Kraftfahrer
Sucht nach Beschäftigung auf Zahl- oder Kraftwagenfabrikation, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Bau-technische
Sucht nach Beschäftigung auf Baugewerke, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Stellen-Gesuche
Weibliche

Stenotypist
Sucht nach Beschäftigung auf Stenotypie, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Fräulein
Sucht nach Beschäftigung auf Fräulein, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Hiermit
Sucht nach Beschäftigung auf Hiermit, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Mädchen
Sucht nach Beschäftigung auf Mädchen, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Am 10. April erst Dein

dem Führer - dann alles andere!

Gläser
für Gäste und frohe Feiern

Biergläser . . .25 -30 -35
Weingläser . . .45 -55 -60
Likörgläser . . .15 -20 -45
Sektgläser . . .60 -80 -90
Bockgläser . . .45 -50 -60

Garnitur „Liane“
Sektglas .90 Weinglas .60
Bierglas .35 Likörglas .50

HALE-SAALE
RITER
IN RITZBAUEN

Nettes möbliertes Zimmer
frei ab 1.1.1938, 11. U.

Schlafstelle
bestm. Ausstattung, 15. U., 2.000

Möbliertes Zimmer
frei ab 1.1.1938, 11. U.

Freundliches, sonniges Zimmer
bestm. Ausstattung, 15. U., 2.000

Schlafstelle
2 Betten frei, 11. U., 1.000

Schlafstelle
St. Alsterstr. 6, 11. U., 1.000

Zimmer
ausgest. mit 15. April frei, 11. U., 1.000

Zimmer
ausgest. mit 15. April frei, 11. U., 1.000

Büro- od. Geschäftsräume
Konkret, dicht am Leipz. Turm, 1. Stock, Zentralheiz., 9 Räume, ca. 100 qm, zum 1. 5. 1938 zu vermieten. Anz. u. V. 1.331 an HN-Telegraphenstr.

Büro- oder Praxis-Räume
im Zentrum der Stadt, 1. Stock, zu vermieten. Angebote erbeten unter T. 6417 an HN-Ulrichstr.

Räume für Werkstatt u. Lager
zirka 120 qm, Hofanbindung, im Norden, zum 1. 5. 1938, auch früher zu vermieten. Offert. unt. T. 5717 an HN-Ulrichstr.

Büro- oder Praxis-Räume
im Zentr. der Stadt zu vermieten. Anz. u. V. 1.331 an HN-Ulrichstr.

4 helle Büroräume
mit Zubehör, im Norden, zirka 90 qm, zum 1. 5. 1938, auch früher zu vermieten. Offert. unt. T. 5717 an HN-Ulrichstr.

Allein-Gesepaar
Sucht nach Beschäftigung auf Allein-Gesepaar, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Miet-Gesuche
Zimmer

Norden
Sucht nach Beschäftigung auf Norden, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Süde
Sucht nach Beschäftigung auf Süde, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Leeres Zimmer
Sucht nach Beschäftigung auf Leeres Zimmer, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Miet-Gesuche
Möbl. Zimmer

Büro
Sucht nach Beschäftigung auf Büro, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Kaufmann
Sucht nach Beschäftigung auf Kaufmann, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Junges Gesepaar
Sucht nach Beschäftigung auf Junges Gesepaar, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Zimmer
Sucht nach Beschäftigung auf Zimmer, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Büro
Sucht nach Beschäftigung auf Büro, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Kaufmann
Sucht nach Beschäftigung auf Kaufmann, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Miet-Gesuche
Wohnungen

Büro
Sucht nach Beschäftigung auf Büro, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Kaufmann
Sucht nach Beschäftigung auf Kaufmann, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Junges Gesepaar
Sucht nach Beschäftigung auf Junges Gesepaar, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Zimmer
Sucht nach Beschäftigung auf Zimmer, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Büro
Sucht nach Beschäftigung auf Büro, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Kaufmann
Sucht nach Beschäftigung auf Kaufmann, 2. 1.1.1938 89-Ulrichstr.

Büro- od. Geschäftsräume
Konkret, dicht am Leipz. Turm, 1. Stock, Zentralheiz., 9 Räume, ca. 100 qm, zum 1. 5. 1938 zu vermieten. Anz. u. V. 1.331 an HN-Telegraphenstr.

Büro- oder Praxis-Räume
im Zentrum der Stadt, 1. Stock, zu vermieten. Angebote erbeten unter T. 6417 an HN-Ulrichstr.

Räume für Werkstatt u. Lager
zirka 120 qm, Hofanbindung, im Norden, zum 1. 5. 1938, auch früher zu vermieten. Offert. unt. T. 5717 an HN-Ulrichstr.

Büro- oder Praxis-Räume
im Zentr. der Stadt zu vermieten. Anz. u. V. 1.331 an HN-Ulrichstr.

4 helle Büroräume
mit Zubehör, im Norden, zirka 90 qm, zum 1. 5. 1938, auch früher zu vermieten. Offert. unt. T. 5717 an HN-Ulrichstr.

Der Osterhase bringt auch Pullover!

Und was für welche: interessant in der Strickart, aparte Muster und geschmackvolle Farben. Zum Beispiel:

Aparter Damen-Pullover
aus Wolle, schöne bunte Streifenmuster, mit 4.50

Eleganter Damen-Pullover
Bouclé, feine Pastellfarben, mit Kurbelstickerei und mit ganz entzückendem Aermel 6.50

Mod. Dam.-Trachten-Jäckchen
weiß, schwarz und frotte, mit geschmackvoller Bruststücke etc. 9.75

Biermann & Semrau BS
Am Markt

Das Kaufhaus für Alle in Halle

ENGLISCH
für alle Zwecke
Mr. John Moran
Saarstr. 9, 1. 3544

Aus der NSDAP
Aus Zeitschrift der Organisations und paritätisches Betriebsauschüsse.

Arbeitsleitung Saalfeld
Zeitschrift der NSDAP, Saalfeld, 2. April, 1938.

Maschinen-schreiben
kurzschrift, deutsch

Veröffentlichungswert der NSDAP
Veröffentlichungswert der NSDAP, 2. April, 1938.

Heiraten
2 Heiraten, 24 und 25 Jahre, 17. April, 1938.

Untericht
Maschine, 17. April, 1938.

Am 4. dieses Monats verschied im 62. Lebensjahr das frühere stellvertretende Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft

Herr Dr. Erich Dehnelt

Der Heimgegangene hat über drei Jahrzehnte seine ganze Arbeitskraft in die Dienste unserer Stammfirma, der früheren Badischen Anilin- und Soda-Fabrik, und der uns angeschlossenen Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H. gestellt. In seiner verantwortungsvollen Stellung als Leiter der Leuna-Werke hat er sich um den Aufbau und die technische Weiterentwicklung dieser Betriebsstätten außerordentliche Verdienste erworben. Den Belangen der Gefolgschaft widmete sich der Verstorbene stets mit großem sozialem Verständnis und vorbildlicher Hingabe.

Seine hervorragenden beruflichen Fähigkeiten sowie seine hohen menschlichen Eigenschaften haben ihm überall Anerkennung und Wertschätzung eingebracht.

Die dankbare Erinnerung an diesen vortrefflichen Mitarbeiter wird bei uns nie erlöschen.

Frankfurt a. M., den 5. April 1938.

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

In der Nacht vom 4. zum 5. April 1938 verschied nach langem, schwerem Leiden der frühere Führer unseres Betriebes

Herr Direktor Dr. Erich Dehnelt

Seine Persönlichkeit ist mit der Entwicklungsgeschichte unseres Werkes, das er von Anfang an mit aufgebaut und geleitet hat, aufs engste verknüpft. Darum hing er auch mit seinem ganzen Herzen an diesem seinem Lebenswerk und seiner Gefolgschaft, der er allezeit ein treuer Freund und Berater gewesen ist.

In aufrichtiger Trauer gedenken alle Werksangehörigen dieses wahrhaft vorbildlichen Gefolgschaftsführers. Sein gerader Charakter, seine Hilfsbereitschaft und sein gütiges Wesen werden ihm bei allen, die ihn kannten, stets ein dauerndes und ehrendes Andenken sichern.

Führer und Gefolgschaft des Ammoniakwerkes Merseburg

Am 3. April wurde ganz unerwartet unser Mitarbeiter, der Gauhauptstellenleiter der NSDAP., Rektor

Pg. Alfred Rösler

aus einem arbeitsreichen Leben abgerufen.

Neben seinem Beruf hat er sich seit Jahren unermüdet, wohl über seine Kraft hinaus, in der Gauverwaltung des NS-Lehrerbundes für den Ausbau der nationalsozialistischen Schule eingesetzt. Von den Mitarbeitern wird der jähe Tod des treuen Kameraden schmerzhaft empfunden.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Amt für Erzieher Gauverwaltung des NS-Lehrerbundes Dr. Graumann, Gauamtsleiter

Am 2. April früh 5 Uhr verschied ganz unerwartet mein lieber, guter Mann, der Apothekeninhaber

A. Voigtritter

im 77. Lebensjahre. Auf Wunsch des teuren Verstorbenen gehe ich dies erste heute nach am 5. April erfolgten Einäscherung bekannt.

In tiefer Trauer
L. Voigtritter
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Nietleben, den 6. April 1938.

Familien-Anzeigen gebühren in die 6!

**Zurück
Dr. Hoffmann**
Hals-, Nasen- und Ohrenheiler
Adolf-Mitter-Ring 5

Dr. Elter
jetzt
Wilhelmstr. 42

**Verloren
Gefunden**

**Kauf der
Straße von
Straschitz**

noch über am 5. 4. Vermittlung des Ehepaars von Straschitz. Gegen Einzahlung abzugeben. Bitte auf Straßenschilder über Gölitz.

**Rumpf
Fleiser**
Schleifpapier, immer in braunen Beuteln, sind zu haben. Bitte auf Bestellung abgeben. Bestmann, Plehnitz-Straße.

Einladungssequen
machen ihr jedem die Aufgabe einer kleinen Aufgabe in den nächsten Nachmittagen. In allen Gebäuden unterhalten wir Sammelstellen und bitten Schenkungen im Wert von 10 bis 100 Pfennigen (insgesamt bis 1000 Pfennigen) für den Kauf von Büchern, Zeitschriften und sonstigen literarischen Werken zu leisten. Bitte auf Bestellung abgeben. Bestmann, Plehnitz-Straße.

**Damen-U. Herrenhut-
Umpresserei**
Halle, Steinweg 10, Laden
und Leipziger Straße 77
Neueste Formen
von Damen- und Herrenhüten.
Soligsten, farben u. modernsten
billigste Preise, sauberste Arbeit.

Gestern Abend nahm Gott der Herr unsere liebe Schwester

Anna Schubring

nach kurzer Krankheit im 87. Lebensjahre zu sich in sein ewiges Reich.

Marie Schubring
Ida Schubring
Halle (Saale), am 5. April 1938.
Gustav-Nachlich-Str. 29.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 6. April, 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 4. April verschied plötzlich und unerwartet nach kurzer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwestern, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Minna Franke

geb. Rückebell.
Sie folgte ihrer geliebten Hanna in die Ewigkeit nach

im Namen aller Anverwandten:
Otto Franke
Halle, 5. April 1938.
Reinhold Straße 20.

Trauerfeier zur Einäscherung Freitag, den 6. April, 10 Uhr. Kleine Kapelle, Nordfriedhof.

missen gesund u. kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Notfalls versuchen Sie schnell

Nerven, Herz u. Schlaf

energetisch, das seit Jahrzehnten bewährte, sich bewährt hat. Bei Herzschwäche, Nervenschwäche und Schlaflosigkeit besserer Erfolg, auch Ruhe und natürliche, anregende Schlaf. Führt zu Energie und ist gesund. Nachschauen lassen man zurück. Es ist zu haben in Reformhaus „Gesundheitsquelle“ Halle 1, am Stadtdam - Ruf 287 18.

Dauerwellen Lindes Luxo

mit neuem System
Dauerwellen Salon Spezial
Halle-Saale, Gestaltstraße 23

Augelien
farblos die Wirkkraft an!

Morgen Eröffnung!

EXNER

Das Spezial-Geschäft für Damenwäsche Morgenrocke / Blusen Blütenhalter / Hüftgürtel mmmm Strümpfe mmmm

Steinweg 19a

Gegensüber der Ja cobstrabe

Lloyd ERHOLGUNGSGEISEN
mit Erholungsreisendampfer „STUTT GART“ 11 387 BRV.
Frühlingstfahrt nach Nordafrika und den Kanarischen Inseln. In der nächsten Jahreszeit nach diesen Blumeninseln - vom 23. April bis 10. Mai - ab RM 320.-
Holland-Frankreich-England Eine kurze Reise, aber ein reiches Programm vom 12. Mai bis 20. Mai 1938 - ab RM 190.-
Pfiingstfahrt nach Norwegen und Dänemark vom 1. Juni bis 10. Juni 1938 - ab RM 210.-
2-Columbus-Ferienfahrten mit Deutschlands größtem Vergnügungsschiff Irland-Englandfahrt vom 9. bis 17. Juli ab RM 190.- Schottland-Norwegienfahrt 20. bis 29. Juli ab RM 215.- (Mindestfahrpreise nach Massgabe vorhandener Plätze)
Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen und **NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN**
Halle, Lloydreisebüro Müller, Leipziger Str. 41
Bitterfeld: Folke, Adolf-Röder-Straße 21
Hilfstr.: Sebald, Eisenbahnstraße 1
Merseburg: Lloydreise und Verkehrsbüro, Adolf-Röder-Straße 18

75
Jährigen Geschäfts Jubiläum
sind uns allen Kreisen der Stadt Halle viele herzliche Glückwünsche zugegangen - Unserem großen Kundenkreis, Geschäftsfreunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Johannes Thurm
Ruf nur 265 18
Otto-Küfner-Straße 79
Bekanntmachungen
Handelsregister
Amtsgericht Halle (Saale),
Saale, 1. April 1938.
Resolutionsgegenstand:
A 4746: Otto Schäfer, Halle (Saale) und Stiefenhof mit Zuberwaren, Ober-Unter-Saale (H.). Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren.
A 4747: Kurt Köster, Halle (Saale) mit Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren.
A 4748: Kurt Köster, Halle (Saale) mit Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren.
A 4749: Kurt Köster, Halle (Saale) mit Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren.
A 4750: Kurt Köster, Halle (Saale) mit Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren.
A 4751: Kurt Köster, Halle (Saale) mit Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren.
A 4752: Kurt Köster, Halle (Saale) mit Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren.
A 4753: Kurt Köster, Halle (Saale) mit Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren, Zuberwaren.

75
Jährigen Geschäfts Jubiläum
sind uns allen Kreisen der Stadt Halle viele herzliche Glückwünsche zugegangen - Unserem großen Kundenkreis, Geschäftsfreunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Johannes Thurm
Ruf nur 265 18
Otto-Küfner-Straße 79

75
Jährigen Geschäfts Jubiläum
sind uns allen Kreisen der Stadt Halle viele herzliche Glückwünsche zugegangen - Unserem großen Kundenkreis, Geschäftsfreunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Johannes Thurm
Ruf nur 265 18
Otto-Küfner-Straße 79

75
Jährigen Geschäfts Jubiläum
sind uns allen Kreisen der Stadt Halle viele herzliche Glückwünsche zugegangen - Unserem großen Kundenkreis, Geschäftsfreunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Johannes Thurm
Ruf nur 265 18
Otto-Küfner-Straße 79

75
Jährigen Geschäfts Jubiläum
sind uns allen Kreisen der Stadt Halle viele herzliche Glückwünsche zugegangen - Unserem großen Kundenkreis, Geschäftsfreunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Johannes Thurm
Ruf nur 265 18
Otto-Küfner-Straße 79

75
Jährigen Geschäfts Jubiläum
sind uns allen Kreisen der Stadt Halle viele herzliche Glückwünsche zugegangen - Unserem großen Kundenkreis, Geschäftsfreunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Johannes Thurm
Ruf nur 265 18
Otto-Küfner-Straße 79

75
Jährigen Geschäfts Jubiläum
sind uns allen Kreisen der Stadt Halle viele herzliche Glückwünsche zugegangen - Unserem großen Kundenkreis, Geschäftsfreunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Johannes Thurm
Ruf nur 265 18
Otto-Küfner-Straße 79

Sport-Nachrichten

Der D.R.L. und der 10. April

Rameraden und Ramerabinen!

Der Führer des deutschen Volkes Adolf Hitler tritt am 10. April 1938 zum Wahlkampf auf. Ein Teil der Welt glaubt, durch beherrschende Mehrheit der Welt gegen uns aufzutreten zu können. Am 10. April muß das ganze deutsche Volk seine Stimme dem Führer geben. Es genügt nicht, daß der Führer folgt und auch darauf verläßt, daß der Führer es schon machen wird. Wenn der Führer durch die deutsche Masse folgt, am Abend für Abend zu sprechen, damit ihr zur Wahl geht, um sein Werk zu unterstützen, dann muß jeder Verstand, der erste am Wahlsonntag zu sein, der seine Stimme für das Werk des Führers abgibt.

Verbandsführer, veranlaßt, daß eure Mitglieder früh zur Wahl gehen! Stellt euch den Ortsgruppen der D.R.M. als Wahlhelfer zur Verfügung!

Der Dietmar hat bei jeder Zusammenkunft über die große Tat Adolf Hitlers zu sprechen und auf die Notwendigkeit der Wahl und die Wichtigkeit dieses Aktes für die Welt zu sprechen! Stellt euch in die erste Reihe! Dankt dem Führer!

Heil Hitler!
Garnswitz, Kreisführer.

Schon 141.000 für Breslau!

Boraneinrichtungen zum Deutschen Turn- und Sportfest

Für das Deutsche Turn- und Sportfest 1938 haben die Vereine aller Ruderer und Verbände des D.R.M. ihre Boraneinrichtung in einem Umfang abgeben, die alle Erwartungen bei weitem übertrifft. Bereits jetzt, mehrere Monate vor dem großen Fest aller Volksteilnehmer haben sich 141.000 Männer, Frauen und Tugendkinder zur Teilnahme fest entschlossen und damit einen Beweis für die innere Stärke des D.R.M. abgelegt. Zu diesen 141.000 kommen noch Tausende von Rameraden und Ramerabinen aus Deutschland, aus dem Ost- und West- und Nordrandstaaten. Wie Länder, in denen volksdeutsche Gruppen leben, wird vertreten.

Ausflüge für Breslau in Halle

In allen Kreisen des Landes Halle finden am Sonntag, 8. Mai, die Ausflüge der D.R.M. für das Deutsche Turn- und Sportfest Breslau sowohl in der Reichsteilnahme als auch in der kurzweiligen Mehrkampfteilnahme. Der Jahrestag führt diese Ausflüge in Halle durch. Am Vormittag finden auf dem Programm der turnerische Fecht- und Judo-Kämpfe der Männer sowie der Judo-Kämpfe der Frauen und in der Reichsteilnahme der Dreikampf der Frauen und Männer. Der Nachmittag ist

als Vorbereitung für die Befestigungen gedacht. Auf der Mitteldeutschen Kampfbahn werden die Breslau-Bereitungen der Frauen und Männer gezeigt werden und außerdem fallen in der Reichsteilnahme Einrichtungen sowohl in den Kreislagen als auch in den Einzelkämpfen. Die Freizeite wird am Barren und Reck ihr meistbefachtes Können abzuwecken. Voraussichtlich wird auch ein Fußballkampf folgen.

Beffelmann - Tenet

Um die Mittelgewichts- Weltmeisterschaft

Vor wenigen Wochen hat unser Meister Adolf Tenet der Welt- und Europameister der Schwergewichtsklasse für Deutschland erobert, und am Donnerstagabend greift nun im Berliner Sportpalast der deutsche Meister Adolf Beffelmann nach der Weltmeisterschaft im Mittelgewicht, die nicht Jahre der Franzose Marcel Tillet getragen hat. Der Gegner des Ritters ist der Franzose Enoch Tenet, der einen prächtigen Erfolg aufzuweisen hat. Über mehrere Jahre hat Tenet unter dem Schwergewichtmeister Gustav Ober ausgenutzt. Toubin, Ad Janas, E. Grabad, Ad Zurnero, Christofides und Kacatell hat mehrere erstklassige Siege, die der Franzose in den letzten vier Jahren errungen hat. Gegen den Rubiner Ad Zurnero hat Tenet zweimal nach Punkten gewonnen, während Beffelmann den Sieger am Bande des L. o. hatte, als die Disqualifikation wegen Zeitüberschreitung erfolgte. Doch dieser Sieg kann man dem schlaggewaltigen Beffelmann auch gegen Tenet gute Aussichten einräumen. Vor allem ist der Ritter auch ein glänzender Fechter, und wenn er sich zu einem energischen und rücksichtslosen Einsatz aller Mittel aufraffen kann, müßte ihm der große Erfolg gelingen. Tenet ist als ein einzelner Boxer, der noch nie durch L. o. verloren hat. Er verfügt vielfach nicht über einen so vollkommenen Schlag wie der deutsche Meister, aber er versteht es, seine Gegner systematisch zu vernichten. Für den auf 15 Runden angesetzten Weltmeisterschaftskampf ist ein Schweizer Ringrichter vorgesehen.

Reichsbahn-Tischtennispieler erfolgreich

Bei einem vom 22. April in Halle abgehaltene veranfaßten Tischtennis-Turnier konnten die Reichsbahnspieler des Reichsbahn-Turnvereins Halle einige beachtliche Erfolge erzielen. So konnten die jugendlichen Spieler des R.T.V. Halle und Eitelmann verschiedene Wettbewerbe gute Siege belegen. So gelang es im Männer-Doppel der B-Klasse dem Paar Eitelmann-Hummel (Reichsbahn-Mannschaft), einen ersten Platz zu belegen. Überdies gelang es auch dem veranfaßten Reize (Reichsbahn) im Einzel der Junioren-Klasse Platz 3 zu belegen. Auch im Herren-Doppel konnten die Reichsbahnspieler hinter ihrem Klubkameraden den 2. Platz belegen. Auch im Junioren-Doppel müßten sich die Reichsbahnspieler mit dem 2. Platz begnügen, mit 23 Sätzen müßten sie die Überlegenheit von Ruder-Reize (Mannschaft) anerkennen.

Quer durch den Sport / Interessante Neuigkeiten aus aller Welt

Die Fußballwelt des VfL Halle 96 spielte, was nachherzulegen ist, am Sonntag in Brandenburg gegen die Gesamtmannschaft des Brandenburgischen Fußball-Verbandes. Das Spiel wurde in der zweiten Halbzeit, als die hallische Elf den starken Wind im Rücken hatte, beim Stande von 1:3 (29. 30. Minuten) vor Schluß wegen Unwetter abgebrochen. Bei dem letzten Spielminute in der Halbzeit, gab der Mittelstürmer, Ringelstein führte den Angriff und ließ neben ihm hand Griffose - eine Aufstellung, die sich recht bewährte.

Die Abteilungsarbeiten in der Mitte-Fußballgasse haben mit dem VfL Erfurt und den hallischen Sportvereinen endgültig fest. Ein von den hallischen einseitigen VfL Erfurt nicht anerkannt. Der VfL Erfurt, Ringelstein führte den Angriff und ließ neben ihm hand Griffose - eine Aufstellung, die sich recht bewährte.

Der Handball-Geschichtswissenschaftler des Gauverbandes hat angeordnet, daß die sechs ausstehenden Spiele der VfL Erfurt nicht anerkannt. Der VfL Erfurt, Ringelstein führte den Angriff und ließ neben ihm hand Griffose - eine Aufstellung, die sich recht bewährte.

Ein Berliner Reittourist kam von Frankreich in einem Doppelflug. In der von dem Reittouristen im letzten Etappenflug für Reittouristen wurde die sechs ausstehenden Spiele der VfL Erfurt nicht anerkannt. Der VfL Erfurt, Ringelstein führte den Angriff und ließ neben ihm hand Griffose - eine Aufstellung, die sich recht bewährte.

Im Rößlin begann die 7. Billardweltmeisterschaft im Billard mit sieben Teilnehmern aus Deutschland, Frankreich, Holland und Belgien. Im ersten Kampf des Tages konnte Reider (Belgien) den holländischen Spieler mit 8:3 nach fünf Sätzen gegenüber überredete Förster durch einen 7:3-Sieg über den Titelverteidiger Lebe-Düffeldorf.

Der Reichsbund, nachdem Estland, hat das traditionelle Ausprobieren auf dem höchsten Punkt Deutschlands für dieses Jahr abgelehnt. An Stelle dieser Veranstaltung wird am 5. Juni zum erstenmal das Wasoländerrennen abgehalten, das durch die Beteiligung der deutschen und schwedischen Käufer die überhaupt größte Absatz- und Verkaufszahl des Reiches wird.

Deutschlands Meister- und Rekordschwimmer Walter Lab kam am Dienstag einer weiteren schwedischen Weltrekordleistung in Norrbyning nach, wobei 200 Meter freistil traf er hier auf

Der Fall Max Bordsch



„Wenn der erste „Alleinflug“ steigt, dann sind das für mich als Fluglehrer Augenblicke höchster Spannung: Erwartungsvoll verfolge ich den Verlauf des Fluges. Dabei muß ich unbedingt eine „Astra“ rauchen, denn sie bietet mir durch ihr Aroma, ihren Geschmack und ihre natürliche Leichtigkeit alles, was ich zur Entspannung und Anregung notwendig habe. Die „Astra“ ist der richtige Glimmstengel für mich.“
24. 3. 1938
Fluglehrer Max Bordsch, Rangsdorf

... mir geht's gut - ich rauche „Astra“ und weiß warum!

So gut schmeckt die „Astra“, daß man kaum glauben will, wie leicht sie ist. Dabei ist ein Nikotingehalt von weniger als 1% beglaubigt.

Das ist das Geheimnis der „Astra“: ihre genußschenkende und doch leichte Eigenart ist natürlich gewachsen und nicht chemisch erzielt, sie ist durch den geringen Nikotingehalt besonders aromatischer Tabakblätter bedingt. Dies sind meist die feinsten Blätter einer Tabakpflanze. Aber deshalb ist noch lange nicht jedes feine Blatt auch für die „Astra“ geeignet. Hier zeigt sich die Meisterschaft der Tabakauswahl und Mischkunst. Auf der ganzen Welt lebt sie nur noch im Hause Kyriazi in der dritten Generation als Familienüberlieferung. Seit Jahrzehnten haben sich Erfahrung und Wissen um den Einkauf und das Mischen edler Cigaretten-Tabake von dem Vater auf den Sohn vererbt. - Heute wie immer ist es der Träger des Firmenamens selbst, der mit seinem Können dafür bürgt, daß die „Astra“, unabhängig von wechselnden Ernten und Jahrgängen, immer die Gleiche bleibt.



Reich an Aroma - Arm an Nikotin
KYRIAZI
4 Astra
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

... und welcher Fall sind Sie?

